Deutscher Ethikrat
Geschäftsstelle
Jägerstraße 22/23
D-10117 Berlin

Verteiler:

Frau Prof. Dr. med. ALENA BUYX

Frau Prof. Dr. rer. nat. SUSANNE SCHREIBER

Frau Regionalbischöfin Dr. theol. PETRA BAHR

Frau Prof. Dr. theol. ELISABETH GRÄB-SCHMIDT

Frau Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. SIGRID GRAUMANN

Frau Prof. Dr. rer. nat. URSULA KLINGMÜLLER

Frau Prof. Dr. phil. habil. ANNETTE RIEDEL

Frau Prof. Dr. iur. Dr. phil. FRAUKE ROSTALSKI

Frau Prof. Dr. theol. KERSTIN SCHLÖGL-FLIERL

Frau Prof. Dr. phil. JUDITH SIMON

Frau Jun.-Prof. Dr. phil. MUNA TATARI

Herr Dr. med. JOSEF SCHUSTER

Herr Prof. Dr. iur. STEPHAN RIXEN

Herr Prof. Dr. iur. Dr. h. c. VOLKER LIPP

Herr Prof. Dr. phil. Dr. h. c. JULIAN NIDA-RÜMELIN

Herr Prof. Dr. iur. STEFFEN AUGSBERG

Herr Prof. Dr. theol. FRANZ-JOSEF BORMANN

Herr Prof. Dr. rer. nat. HANS-ULRICH DEMUTH

Herr Prof. Dr. iur. HELMUT FRISTER

Herr Prof. Dr. rer. nat. ARMIN GRUNWALD

Herr Prof. Dr. med. WOLFRAM HENN

Herr Stephan Kruip

Herr Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Dipl.-Psych. Andreas Kruse

Herr Prof. Dr. theol. ANDREAS LOB-HÜDEPOHL

[redacted]
17489 Greifswald

06.Dezember 2021

Deutscher Ethikrat
Geschäftsstelle
Jägerstraße 22/23
D-10117 Berlin

Betr.: Ethische Bedenken zur Zwangsfinanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks, mittels einer Wohngebühr
Anlg. 1 geheftet

Sehr geehrte Damen und Herren des Ethikrates,

ich heiße Carsten Fenske, bin 60 Jahre alt, von Beruf Ökonom und war bis zu meiner Pensionierung, über fünfunddreißig Jahre, in der mittleren Ebene des Öffentlichen Medizinischen Dienstes tätig.
Aktuell engagiere ich mich aktiv im Katastrophenschutz und war zuletzt, unterstützend, mehrere Wochen mit der Bekämpfung von Covid 19 befasst.
Warum schreibe ich Ihnen das einleitend?
Die Antwort ist so kurz wie simpel.
Ich möchte ein sofortiges, Pawlowsches und über Jahre trainiertes, ja indoktriniertes Kopfschütteln, bei der folgenden Thematik vermeiden.
Ich hoffe es gelingt.
Meine Besorgnis, ist das leidige Thema der Wohngebühr zur Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks.
Um Ihnen, ich erlaube mir das zu behaupten, den über Jahre hinweg angesammelten und verklebten Staub in Sachen Rundfunk Finanzierung vom Hirn zu blasen, sei hiermit deutlich formuliert:

NEIN! NEIN! NEIN!
Es geht eben !!! NICHT!!! um die Abschaffung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks, sondern um eine andere, zukunftssichere und gerechte Finanzierung.

Und erneut
NEIN! NEIN! NEIN!
Sie finden in mir
KEINEN Nazi
KEINEN Demokratie-Verweigerer
KEINEN Ausländerhasser
KEINEN EU- Gegner
und, und, und...

Diese Schutzbehauptungen zur Ablehnung einer Änderung und Neuausrichtung zur zukunftssicheren Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks überlasse ich den Märchenerzählern.
Viele von ihnen partizipieren unmittelbar von dem durch mit Zwang und Bedrohung unserer Bürger, finanzierten Öffentlichen Rundfunk.
So einfach kann man ausdrücken. Und so kann es nicht weiter gehen.

Seien Sie also versichert, dass ich mich in vollem Vertrauen und höchster Achtung an Sie, sehr geehrte Damen und Herren des Ethikrates wende. Und in der Tat meine ich es auch genauso. Der "verklebte Staub" ist also keine Beschimpfung des Ethikrates, sehr, sehr wohl aber meine große Besorgnis, Sie nicht zu erreichen.

Darum finden Sie in mir eben NICHT, was von den ewig Gestrigen, den ewigen NEIN-Sagern, den Denk- Verweigerern immer aufs Neue vorgebetet wird.

Nun könnte man sagen, du meine Güte, was regt sich der "Heini" darüber auf...sind doch nur 18,50 Euro.
Könnte man, würde man, sollte man und hätte der Hund nicht ge.... Nun Sie kennen das.
Indes so einfach ist es eben doch nicht.

Seit 2013 befasse ich mich mit der Angelegenheit der Zwangsfinazierung und deren mittlerweile unsäglichen Auswucherungen und Auswüchsen.
Je tiefer ich in diese Materie eindringe, eintauche umso fassungsloser wird man.
EINTAUCHEN, dass ist der passende Begriff, denn mehr und mehr schlägt das Wasser über mir zusammen, nimmt einem den Atem. Immer schwerer fällt es, an Rechtstaatlichkeit bei der Rundfunk Finanzierung zu glauben. Es ist wohl schon eher ein UNTERTAUCHEN, ein ERTRINKEN.

Nun ist das ja mit dem "Glauben" so eine Sache, denn die Wohngebühr beruht nicht auf Glauben, sondern auf Gesetzen, den Landesrundfunkstaatsverträgen.

Jeder Bürger und so auch ich, glaubt, ja vertraut zutiefst, dass es bei der Gesetzgebung auch nach Recht und Gesetz zugeht, ja zugehen muss!!!
Diese Gesetzgebung soll auf unseren Wertvorstellungen beruhen. Ganz genau diese Werte-diese Ethikvorstellungen und Anschauungen sind die Grundlage all unser Gesetze. Sie sind Fundament und Beton in einem.
Sie schaffen Sicherheit und Vertrauen, für JEDERMANN.

Und das ist es, was mir bei der Wohngebühr Bauchschmerzen bereitet.
Ist dieses Gesetz tatsächlich für JEDERMANN?
Behandelt dieses Gesetz tatsächlich JEDERMANN gleich, oder ist es doch eher ein Gesetz für eine Seite, für den Rundfunk? Handelt man überhaupt nach Recht und Gesetz?

Sehr geehrte Damen und Herren,
eigentlich ist meine Einleitung schon viel zu lang, aber ich komme nicht umhin, Ihnen meine Gefühlswelt, mein ethisches Empfinden darzulegen und hoffe, dass Sie mich so besser verstehen können.
Wenn es den Begriff der RUNDFUNK-ETHIK noch nicht gibt, dann sei er hiermit erfunden und ausgesprochen.

GIBT ES IN DIESEM LAND EINE RUNDFUNK-ETHIK?

In meinem Leben habe ich zur Lösung komplizierter Dinge stets versucht, das Problem, die Aufgabe, den Sachverhalt auf ein Minimum, quasi auf das wesentliche zu reduzieren, um es dann einer Klärung herbeizuführen.
Das war hilfreich, weil das ausschmückende, der "angenehm duftende Lorbeer, der Nebel und gerne auch der verklebende Staub" auf einmal weg waren. Nur der Auftrag, die Aufgabe blieben. Sachlichkeit war das Gebot der Stunde.

Ein Mensch setzt sich auf einen Stuhl, rückt Mikrofon und Kamera an sich heran, sammelt einige Mitarbeiter um sich herum, benutzt neueste Technik und beginnt Bild und Ton über den Äther in unser Land zu schicken.
So geschehen am **09. Juni 1950**, mit Gründung der ARD.

In den 1950er Jahren eine großartige Sache. Die Bundesländer fördern und unterstützen dieses Medium.
Land und Leute flimmern in die Wohnstuben.
Ein **demokratisches** Angebot.
Wer es möchte, bitte schön.
Zahle eine Gebühr, dann ist es für Dich da.

Dieses Konzept funktionierte gut **ein halbes Jahrhundert**, dann kam der Absturz.
Während sich Land und Leute, Staat und Gesellschaft, Medienkonsum- und Verbreitung rasant änderten und zum positiven weiterentwickelten und das bis heute, gab es eine Anstalt, wo Stillstand herrschte, wo nichts voran ging. Die Öffentlichen.
Alte, knorrige Holzbalken, rostende Moniereisen, bröckelnder Beton, Farb- Konzept und Ideenlosigkeit allen Ortes.
Noch immer glauben alte Leute, mit alten Konzepten das alte hoch halten zu können.
The same procedure as every year.
In den beginnenden 2005er Jahren schwindet die Zahlungswilligkeit für die Öffentlichen rasant. Es werden andere Angebote genutzt. Das Internet ist auf der Überholspur.

In 2011/2012
Die Anzahl der Nichtzahler erreicht ca. 600.000!!!
Satelliten TV, Streaming-Angebote, Internet-Portale, Handy und PC, sorgen für umfänglichere Unterrichtungen und Unterhaltung. WIKIPEDIA stürzt den Brockaus im Februar 2014.
Die Informationsgewinnung und Verbreitung haben sich vollumfänglich und unwiderruflich verändert und den Drückern der GEZ-Kolonnen wird offen, über alle Klassen und Schichten der Bevölkerung hinweg gedroht, wenn sie versuchen in die Wohnungen der Bürger einzudringen.

In 2013
Still und heimlich kommen sie dann, die Landesrundfunkstaatsverträge, welche alle Bürger medial entmündigen und zum Zahl-Sklaven der verharrenden Kaste des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks machen. Eine Betriebsstätten Abgabe rundet das Bild ab.

In 2018 macht sich das Verfassungsgericht zum kritiklosen Vollstrecker des Öffentlichen Rundfunks und winkt alles durch. Lediglich die Zweitwohnungsabgabe fällt. Der Begriff an sich spricht schon Bände.
ZWEITWOHNUNGABGABE.
Auch der EUGH findet das super.
HURRA, HURRA, HURRA !!!

Es ist vollbracht.
Wat` ein super Gesetz.
Und wie schön es ist. Und wie gut. Und wie praktisch.
Die Wohngebühr ist durch. Für immer und ewig.
Die Sektkelche klingen.
Jeder der die Wohngebühr jetzt nicht entrichtet ist ab sofort ein Demokratiefeind und und und... Sie erinnern sich an meine Einleitung?
Das zumindest glaubt man und das kommuniziert es bis heute.

Und bis heute, in 2021 schwelt nun dieser Konflikt, dieser Widerspruch zu jeder Logik.
Das jetzige Gesetz zur Finanzierung des Öffentlichen Rundfunks konnte das Problem nicht lösen.
Der Verwaltungsvorgang ist nicht geheilt.
Die Schaar der Gegner wächst und wächst und wächst.
Mithin 1,5 Millionen Wohnungsinhaber verweigern die Wohngebühr und das ist nur die Spitze des Eisberges, denn nicht jeder wohnt allein.

Persönlich ist mir nur ein Einziger bekannt, der die Wohngebühr richtig findet.
Ein Einziger!!!

Es ist einsam geworden um die Führungsspitze der Zwangsfinanzierten. Sehen oder hören wir etwas Neues von ihr? Wenn überhaupt, dann lediglich gebetsmühlenartiges Widerholen von Schutzbehauptungen. Ohne die Wohngebühr für den Rundfunk ginge dieses Land zu Grunde. Mehr kommt nicht. Es herrscht eine derart geistige Vergreisung und Erstarrung, dass es mich sorgt.
Meine Frage an den Ethikrat lautet also:
Wie kann es sein, dass man den zwangsfianzierten Rundfunk mit einem derartigen Machtpotenzial ausstattet, welches ihm die Möglichkeit einräumt Menschen in Beugehaft nehmen zu lassen um Rundfunkbeiträge zu „erbeugen“?

Sieglinde Baumert, alleinstehend **61 Tage Beugehaft**
Ergebnis: **keine Zahlung erwirkt**

Katrin Weihrauch, **Mutter mit 7jähriger Tochter**, wird bedroht.
Auf Grund massiver Proteste der Bevölkerung wagt man sich aber dann doch nicht die Beugehaft anzuwenden.
Ergebnis**: keine Zahlung erwirkt**

Spätestens hier hätte ein Umdenkprozess der Rundfunkintendanz einsetzen müssen.

Georg Thiel, alleinstehend **180 Tage Beugehaft**
Ergebnis: **keine Zahlung erwirkt**

Der Vorsitzende der ARD, Tom Buhrow formulierte das im Januar 2021 so:
„Die Menschen **lieben** was wir tun und was wir bieten." (1)
Das ist Realsatire pur.

Ich stelle zur Diskussion:
Rundfunkfreiheit kann nicht mit Rundfunkhaft begründet werden.
Das aber ist in Deutschland an der Tagesordnung.
Ein ganzes Volk ist dem Rundfunk Untertan. Ein ganzes Volk wurde dem Rundfunk angepasst.

Die Rundfunkfinanzierung in der jetzigen Form, als auch die Strukturen des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks sind zutiefst ungerecht.
Nichts, wirklich nichts in unserem Land ist undemokratischer.

Fragen Sie sich einmal selbst: Was kann ich als Bürger, als Mitglied des Ethikrates bei den Öffentlichen, Zwangsfinanzierten, mitbestimmen oder wenigstens der Form halber wählen? NICHTS! EINFACH NICHTS!

Was sich ein ehemaliger Verfassungsrichter dabei dachte, als er die jetzigen Gesetzesgrundlagen zur Zwangsfinanzierung des öffentlichen Rundfunks zu Papier brachte erschließt sich mir, selbst bei noch so viel Wohlwollen und Sympathie, schlicht weg überhaupt nicht.

Nach dem mein Schreiben doch eher die emotionale Seite der Angelegenheit beleuchtete, möchte ich Ihnen die, auf eigene Kosten, übersandte Streitschrift des Leitenden Ministerialrates a.D. Dr. jur. utr. Frank Jürgen Werner Hennecke ans Herz legen. Diese bildet die fehlerhafte Auffassung und Rechtsprechung, zur jetzigen Finanzierung des öffentlichen Rundfunks, sachlich und auf interessante, zu überdenkende Weise ab. Vielleicht eine kleine „Weihnachtslektüre", mit einem Leseaufwand von etwa 1 ½ Stunden.

Falls nicht, empfehle ich Ihnen das abwechslungsreiche und kostengünstige Weihnachtprogramm der Öffentlichen, als das wäre;

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel"

28.11. um 15:30 Uhr ARD
05.12. um 14:50 Uhr rbb
12.12. um 15:50 Uhr SWR
19.12. um 12:35 Uhr HR
24.12. um 12:10 Uhr ARD
24.12. um 16:00 Uhr NDR
24.12. um 18:50 Uhr ONE
24.12. um 20:15 Uhr WDR
25.12. um 09:55 Uhr ARD
25.12. um 16:10 Uhr MDR
26.12. um 16:35 Uhr SWR
01.01. um 14:30 Uhr rbb
02.01. um 12:00 Uhr KiKa
06.01. um 08:30 Uhr BR

Also dafür lohnt doch die Beugehaft, finden Sie nicht auch?

Als Bürger muss ich die Gesetzgebung unseres Landes nicht unbedingt gern haben und mögen, aber ich sollte sie doch wenigstens verstehen.
Ich kann mich noch so anstrengen, ich kann noch so sehr versuchen, mir die Wohngebühr schön zu denken. Das gelingt mir einfach nicht.
Mein Wunsch der Abschaffung der Wohngebühr, zur Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen- Rundfunks entspringt einzig dem Streben nach Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Glaubhaftigkeit.
Mein ganzes Inneres, mein ganzes Wesen, ja mein ganzes ICH richten, ja sträuben sich gegen diese permanente und auf Unwahrheiten beruhende Wohngebühr.

Ich hoffe sehr, dass dieses Schreiben dazu anregt, sich mit der Sache zu befassen.

Nun jedoch, Ihnen allen, eine friedvolle, besinnliche Weihnacht, im Kreise der Familie, Freunde und alle jenen die Sie gerne haben, die Sie lieben und Ihnen wichtig sind.
Bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr

Quelle (1) Kölner Stadtanzeiger 28.01.2021

Organisatorische Hinweise:

Sollte der Ethikrat sich **nicht** mit der Angelegenheit befassen, wird um freundliche Rücksendung der Druckerzeugnisse gebeten, da diese dann weiteren Gremien zugänglich gemacht werden sollen.

Diese Schreiben werden, zeitversetzt, an 246 Tageszeitungen verteilt.
Diese Schreiben werden, zeitversetzt, mit entsprechendem Kommentar bei YouTube und weiteren sozialen Medien verbreitet.